

Meisterzug für Herschfeld ist abgefahren

TSV Hollstadt rutscht auf den letzten Platz und steht vor dem Abstieg

Kegeln (wf/phü)

Landesliga Nord Männer

FSV Sandharlanden – SKC Eggolsheim	6:2
TV Eibach 03 – PSW 21 Kitzingen	7:1
TSV Schwandorf – GH SpVgg Weiden II	6:2
BWH Langenzenn – SV Herschfeld	5:3
Polizei SV Bamberg – 1. SKC Floss	5:3

1. (1.) 1. SKC Floss	17	86	23	: 11
2. (3.) TV Eibach 03	17	79	22	: 12
3. (2.) SV Herschfeld	17	80	20	: 14
4. (4.) Polizei SV Bamberg	17	72	20	: 14
5. (6.) BWH Langenzenn	17	61.5	18	: 16
6. (5.) PSW 21 Kitzingen	17	66	16	: 18
7. (9.) TSV Schwandorf	17	59	14	: 20
8. (10.) FSV Sandharlanden	17	57.5	13	: 21
9. (7.) SKC Eggolsheim	17	62	12	: 22
10. (8.) GH SpVgg Weiden II	17	57	12	: 22

BWF Langenzenn – SV Frei weg Herschfeld 5:3 (11,5:12,5/3316:3295)

Hatte der SV Frei weg Herschfeld ohnehin nur noch geringe Chancen auf den Titel, so fuhr der Meisterzug nun endgültig ab. Das ist umso ärgerlicher, da Spitzenreiter SKC Floss ebenfalls patzte und Herschfeld nur knapp verlor. So wird der Meister am letzten Spieltag in einem richtigen „Endspiel“ Erster (SKC Floss) gegen Zweiter (TV Eibach) gekürt.

Die Herschfelder hatten in Langenzenn ihre besten Akteure in der Startformation, während die Gastgeber mit ihren Besten im letzten Drittel alles klar machten. Stefan Schön hatte mit guten 570 Holz und 3:1 SP die Nase gegen Matthias Weiß (561) vorn. Auch Daniel Dieterich war gut aufgelegt und behielt die Oberhand gegen Johannes Eberlein. Bei 2,5:1,5 SP und 569:525 holte er den zweiten MP für Frei weg und 44 Holz plus. Das war eine gute Vorlage für den Mittelabschnitt, der mit einer Punkteteilung endete. Christian Happel musste bei 2:2 SP äußerst knapp mit 539:541 Sebastian Zeiler den Vortritt lassen. Sebastian Dieterich gewann zu Beginn zwei Sätze, die beiden andern holte sich Matthias Knies. Aber Dieterich erhöhte bei 546:538 aufgrund des besseren Gesamtergebnisses auf 3:1 für die Gäste.

Im letzten Drittel drehten die Gastgeber die 59 Hölzer Rückstand auf 21 plus, holten beide MP und glichen zum 3:3 aus. Sebastian Scheuplein hatte den Tagesbesten, Andreas Appel, zum Gegner und musste sich trotz 555 Holz geschlagen geben. Appel gab mit starken 589 Holz und 3:1 SP das Heft nicht aus der Hand. Uli Hümpfner gab die ersten zwei Sätze ab, glich noch auf 2:2 SP aus, kam aber mit 516 Holz nicht an die 562 von Matthias Müller ran. So waren die Gastgeber am Ende obenauf.

Herschfeld: Stefan Schön 570 (1 MP), Daniel Dieterich 569 (1 MP), Sebastian Dieterich 546 (1 MP), Christian Happel 539, Sebastian Scheuplein 555, Ulrich Hümpfner 516.

SKV Versbach – Germania Marktbreit	7:1
Steig Bindlach – Lohengrin Kulmbach	3:5
Gut Holz Schweinfurt – SKC Fölschnitz	7:1
TSV Lahm – SKK Helmbrechts	1.5:6.5
FW Gestungshausen – TSV Hollstadt	8:0

1. (1.) Lohengrin Kulmbach	17	78	23	: 11
2. (2.) FW Gestungshausen	17	77	23	: 11
3. (3.) SKV Versbach	17	81.5	22	: 12
4. (4.) SKC Fölschnitz	17	74	20	: 14
5. (5.) Germania Marktbreit	17	76	18	: 16
6. (7.) Gut Holz Schweinfurt	17	70	16	: 18
7. (6.) Steig Bindlach	17	70	16	: 18
8. (8.) TSV Lahm	17	58	12	: 22
9. (10.) SKK Helmbrechts	17	51.5	10	: 24
10. (9.) TSV Hollstadt	17	44	10	: 24

TTC/FW Gestungshausen – TSV Hollstadt 8:0 (15:9/3354:3217)

Der TSV Hollstadt steht vor dem Abstieg. Am vorletzten Niederlage sackte er durch die 0:8-Niederlage beim Titelanwärter FW Gestungshausen und den gleichzeitigen Sieg des SKK Helmbrechts auf den letzten Platz ab. „Wir können den Klassenerhalt aus eigener Kraft nicht mehr schaffen“, resümierte die Kegel-Abteilung frustriert. Der TSV empfängt zum Saisonabschluss den SKV Versbach (3.), Helmbrechts genießt Heimrecht gegen Gut Holz Schweinfurt.

Das TSV-Sextett verkaufte seine Haut beim Favoriten Gestungshausen weitaus besser als es das 0:8 vermuten lässt. Vier der sechs Duelle endeten mit 2:2 Satzpunkten (SP), aber jedes Mal räumten die Hausherren-Akteure mehr Holz ab. Bei Hollstadt überzeugten vor allem Achim Storath mit 562 und Andreas Pfister mit 551 Holz. Weitere drei TSV'ler übertrafen die 500er Marke, einer blieb drunter. Gestungshausen präsentierte sich mannschaftlich geschlossen und besaß in Kevin Milde (581) den Besten an diesem Tag.

Die Ergebnisse (Hollstadt zuerst genannt): Andreas Pfister – Klaus Bauer 2:2 SP (551:560); Matthias Menninger – Joachim Steiner 0:4 (537:577); Achim Storath – Kevin Milde 2:2 (562:581); Karl-Heinz Nenninger – Yannick Steiner 1:3 (494: 530); Thomas Borchert – Bernd Zarske 2:2 (547:563); Georg Sterzinger – Nico Samel 2:2 (526:543).

Bearbeitet von Peter Hüllmantel

20.03.2017 17:48 Uhr

KEGELN ZWEITE BUNDESLIGA FRAUEN

Unter Uns Bad Neustadt gibt sich kämpferisch

Nach der 2:6-Niederlage zwischen Hoffen und Bangen – Entscheidung am letzten Spieltag

Kegeln (phü)

2. Bundesliga Mitte Frauen

Eintracht Rieth – FSV Erlangen-Bruck	3:5
SV Pöllwitz – Victoria Bamberg II	5:3
Bavaria Karlstadt – Schützengilde Bayreuth	8:0
BW Lauterbach – Unter Uns Bad Neustadt	6:2
KSV Gräfinau-Angsted – SKK Helmbrechts	7:1

1. (1.) Victoria Bamberg II	19	102.5	30 : 8
2. (2.) FSV Erlangen-Bruck	19	89	27 : 11
3. (3.) KSV Gräfinau-Angsted	19	88	25 : 13
4. (4.) Bavaria Karlstadt	20	90.5	22 : 18
5. (5.) BW Lauterbach	19	77	21 : 17
6. (6.) SV Pöllwitz	19	80	20 : 18
7. (7.) SKK Helmbrechts	19	68	16 : 22
8. (8.) Unter Uns Bad Neustadt	19	66	16 : 22
9. (9.) BW Auma	19	64	14 : 24
10. (10.) Schützengilde Bayreuth	19	60	12 : 26
11. (11.) Eintracht Rieth	19	55	7 : 31

BW Lauterbach – Unter Uns Bad Neustadt 6:2 (14:10/3102:3086)

Anspannung und Nervenkitzel bis zum letzten Schub der Saison: Nach der 2:6-Niederlage in Lauterbach – der sechsten in Folge – entscheidet sich das sportliche Schicksal des Aufsteigers Unter Uns Bad Neustadt am allerletzten Spieltag. Der Kampf in Lauterbach verlief lange Zeit ausgeglichen. Nach zwei Dritteln war bei einem Stand von 2:2 Mannschaftspunkten (MP) alles offen, ehe das Schlussduo Natalie Guck/Kathrin Klose Federn lassen musste und auf die Verliererstraße geriet.

Für den ersten MP sorgte Theresa Popp mit einer soliden Vorstellung: 3:1 Satzpunkte (SP) und 538:460 Holz gegen das Duo Heike Böttger/Diana Arnold (ab Wurf 56). Dafür hatte Dorothea Popp mit 1:3 SP und 482:539 das Nachsehen gegen Franziska Cziha. In der Mitte lief Melanie Roth zu großer Form auf. Mit der absoluten Tagesbestleistung (568) hielt sie Isabel Endregat (517) mit 3:1 SP sicher auf Distanz. Weniger gut rollten die Kugeln für Andrea Kleinert/Sabine Then (ab Wurf 83): Ihre 483 Holz waren zu wenig, um bei 1:3 SP gegen Sabine Smollich (537) zu bestehen. Die Unter Uns-Hoffnungen ruhten auf dem Schlussduo. Sie wurden nicht erfüllt. Sowohl Natalie Guck (491:515) bei 1:3 SP gegen Annett Kobel wie auch Kathrin Klose (524:534) bei 1:3 SP gegen Gabriele Mühl gingen als Verlierer von den Bahnen. Dazu das insgesamt schwächere Gesamtergebnis summierte sich zur 2:6-Niederlage.

Spannung vor dem letzten Spieltag

Nun steht Unter Uns Bad Neustadt zwischen Hoffen und Bangen. „Wir müssen es am letzten Spieltag richten“, zeigt sich Kathrin Klose kämpferisch. Zur Situation: Aufgrund der Reduzierung der Liga von elf auf zehn Mannschaften steigen die letzten Drei (Plätze 11, 10 und 9) ab. Sollte einem Team aus dieser Liga der Aufstieg in die Erste Bundesliga gelingen, müssen nur zwei in den sauren Apfel beißen. Um den Vizetitel, der zur Aufstiegsrelegation berechtigt, kämpfen der FSV Erlangen-Bruck und der KSV Gräfinau-Angstedt.

Erlangen-Bruck empfängt dabei Auma – genau die Mannschaft, die nur zwei Punkte hinter Unter Uns rangiert. Die Aufgabe für Bad Neustadt gegen den Dritten Gräfinau-Angstedt wird aber genauso schwer. Verliert Auma oder holt nur einen Punkt, wäre Bad Neustadt selbst im Falle einer Niederlage definitiv gerettet.

Bad Neustadt: Dorothea Popp 482, Theresa Popp 538 (1 MP), Andrea Kleinert/Sabine Then 483, Melanie Roth 568 (1 MP), Natalie Guck 491, Kathrin Klose 524.

Der letzte Spieltag

Sonntag, 26. März, 13 Uhr: SV Pöllwitz – Blau-Weiß Lauterbach, Unter Uns Bad Neustadt – KSV Gräfinau-Angstedt (Kegelbahn beim SV Herschfeld), FSV Erlangen-Bruck – Blau Weiß Auma; 13.30 Uhr: Schützengilde Bayreuth – Victoria Bamberg II; 14 Uhr: SKK Helmbrechts – Eintracht Rieth.

phü

Andy Behr in Spiellaune

Auch ohne Helmerich und Schneider holt Großbardorf einen Punkt in Kaiserslautern



- **Alle Neune: Andy Behr glänzte beim 4:4 des TSV Großbardorf in Kaiserslautern. Er räumte 624 Holz ab.**

Foto: Anand Anders

[vergrößern](#)

Kegeln (mad)

2. Bundesliga N/M Männer, 120 Wurf

FEB Amberg – Nibelungen Lorsch II 6:2

TSG Kaiserslautern – TSV Großbardorf 4:4

TSV Schott Mainz – ESV Schweinfurt 2:6

RW Hirschau – SKC Weiden 7:1

Victoria Bamberg II – SKK Vikt. Fürth 7:1

1.	(1.) FEB Amberg	17	100.5	30	: 4
2.	(2.) Victoria Bamberg II	17	91	28	: 6
3.	(3.) RW Hirschau	17	86	25	: 9
4.	(4.) TSG Kaiserslautern	17	80.5	20	: 14
5.	(5.) TSV Großbardorf	17	65.5	16	: 18
6.	(6.) ESV Schweinfurt	17	67	16	: 18
7.	(7.) Nibelungen Lorsch II	17	52	13	: 21
8.	(8.) SKC Weiden	17	53	11	: 23
9.	(9.) SKK Vikt. Fürth	17	47	7	: 27
10.	(10.) TSV Schott Mainz	17	37.5	4	: 30

Die letzten Zweifel am Klassenerhalt beseitigten die Kegler des TSV Großbardorf mit dem Unentschieden in Kaiserslautern. Und das ohne ihre sportlichen Aushängeschilder und eifrigsten Punktesammler Christian Helmerich und Pascal Schneider. „Christian schonten wir wegen einer leichten Leistenverletzung und Pascal wurde plötzlich krank und blieb deshalb zu Hause“, berichtete Trainer Axel Tüchert, der ebenfalls krank war und deshalb die Reise auch nicht antrat. Umso bemerkenswerter der Punktgewinn des TSV-Sextetts in der Pfalz nach einer enorm spannenden Begegnung, in der auf Bardorfer Seite Andy Behr mit seinen 624 Holz überragte.

Im Startdrittel kegelten für den TSV Stefan Roth gegen Andreas Wagner und Andy Behr gegen Pascal Nikiel. Dabei setzten sich beide TSVler in ihren direkten Duellen durch. Roth lag nach drei Durchgängen mit 1:2 Satzpunkten (SP) und 14 Holz im Rückstand, spielte dann aber eine starke letzte Bahn und gewann diese mit 16 Holz. Behr zeigte sich gegenüber seinen letzten Auftritten stark verbessert und erreichte mit seinen 624 Holz Saisonbestleistung. Damit setzte es sich mit 3:1 SP und 624:606 gegen Nikiel durch und holte so den zweiten Mannschaftspunkt (MP) für die Grabfelder.

Im Mitteldrittel gingen für den TSV René Wagner und Marco Schmitt gegen Florian Wagner bzw. Alexander Schöpe auf die Bahnen. Wagner fehlten am Ende bei 2:2 SP fünf Holz (596:601) zum Sieg. Diesen und damit den dritten Mannschaftspunkt holte jedoch Schmitt, der enormen Kampfgeist bewies. Denn er verlor die beiden ersten Bahnen, gewann aber die dritte. Auf der letzten Bahn nahm er seinem Kontrahenten 40 Holz ab und gewann so sein Duell doch noch mit 2:2 SP und 585:558 Hölzern.

Im letzten Drittel hatte Ulrich Behr keine Chance gegen den Tagesbesten Sebastian Peter, der auf seiner dritten Bahn 196 Holz erkegelte. Bei 0:4 SP musste Behr Peter, der insgesamt 656 Holz erreichte, zum Sieg gratulieren. Im letzten Duell sicherte Mannschaftskapitän Patrick Ortloff das Unentschieden für sein Team. Und dies, obwohl sein Gegner Pascal Kappler mehr Hölzer (596) als er (576) erreichte. Denn der Bardorfer gewann die ersten drei Bahnen jeweils mit einem Holz Vorsprung und insgesamt mit 3:1 SP. Da die Hausherren aber mit 3613 Hölzer gegenüber 3542 der Großbardorfer die höhere Gesamtkegelzahl geschafft hatten, sicherten sie sich die zwei Extrapunkte. Somit stand nach dem letzten Schub eines TSVlers in dieser Saison in der Fremde ein 4:4 auf dem Protokoll.

Großbardorf: Stefan Roth 598 (1 MP), Andy Behr 624 (1 MP), René Wagner 596, Marco Schmitt 585 (1 MP), Ulrich Behr 563, Patrick Ortloff 576 (1 MP).